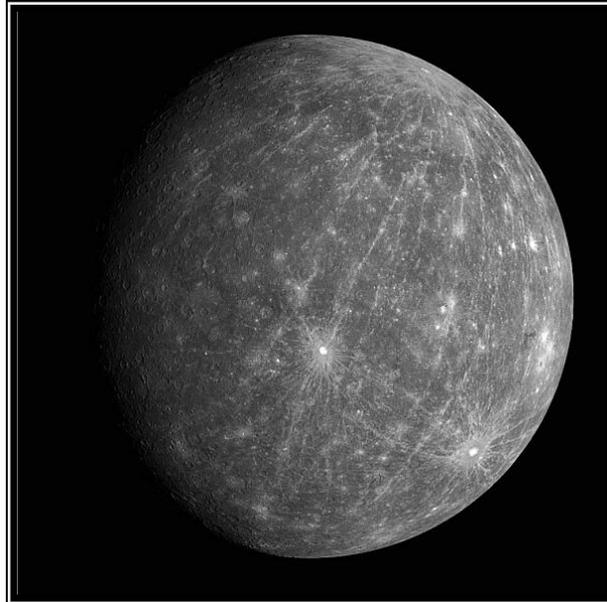




MERKUR



(MERKUR aus einer Entfernung von ca. 30000 km)

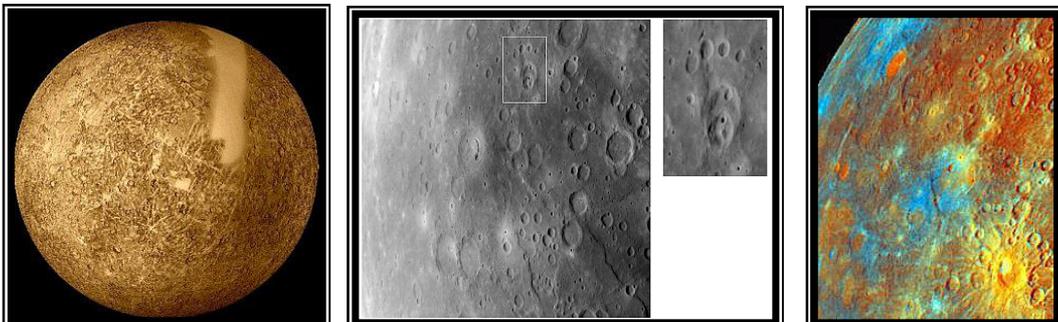
Wissenschaftliche Daten:

Sein Durchmesser am Äquator beträgt 4878 km. Die Entfernung des MERKUR von unserer ERDE liegt zwischen 80 und 220 Millionen km. Die Entfernung von der Sonne beträgt zwischen 58 und 70 Millionen Kilometer. Wissenschaftlichen Messungen nach soll die Temperatur zwischen -170 Grad und $+420$ Grad schwanken.

Die Umdrehungszeit des Planeten um die eigene Achse beträgt 58,65 Tage, der Umlauf um die Sonne dauert 87,97 Tage (1Merkurjahr). Unter den Wissenschaftlern besteht nach wie vor Uneinigkeit, ob Merkur eine Atmosphäre besitzt oder nicht.

Hier noch einige neuere Aufnahmen von der Merkur Oberfläche.

(Die Farbgebung entspricht nur wissenschaftlichen Vermutungen)



(Das sich MERKUR in so schillernden Farben darstellt wie in Bild rechts, ist kaum realistisch)



Ich glaube das Bilder in dieser Farbgebung der Wirklichkeit näher kommen würden!



Und so sieht es wirklich auf dem MERKUR aus:

Durch die Sonnennähe herrscht auf dem Planeten natürlich eine „Glühhitze“. Die Grundbaustoffe der einzelnen Planeten in unserem Sonnensystem sind aber alle unterschiedlicher Art und entsprechen nicht dem gleichen Aufbau wie auf unserer Erde. Sonnennähe, Sonnenferne, Lichtbrechung, Eigenrotation und Geschwindigkeit der einzelnen Planeten sind die bestimmenden Faktoren für deren materiellen Aufbau.

Ebenso verhält es sich auch beim Planeten MERKUR und auf dessen Oberfläche im Pflanzen-, Tier- und Menschenreich. Der Organismus (Haut, Organe, Knochen, usw.) der Menschen und Tiere auf dem Planeten Merkur besteht aus wesentlich resistenteren Grundstoffen als bei uns auf der Erde, so das die hohen Temperaturen bei Ihnen nur etwa so wirken, wie bei uns in den extrem heißen tropischen Ländern, dadurch sind sie in der Lage, die „Glühhitze“, die dort herrscht zu ertragen. Genau so wie die anderen Planeten hat auch Merkur eine Atmosphäre, sie ist aber auf Grund der Sonnennähe äußerst feinstofflich (ätherisch), und daher für uns nicht sichtbar, und mit herkömmlichen Instrumenten bisher auch nicht meßbar. Auf Grund der großen Hitzeeinwirkung kann sich in dieser Sonnennähe keine dichtere Atmosphäre dauerhaft halten.

In den Gegenden um die jeweiligen Pole ist die Hitzeeinwirkung geringer und daher sind auch nur diese Regionen bewohnbar, der Rest des Planeten besteht fast nur aus Sand, Gestein und Gebirge, und ist selbst für die Merkur-Menschen als Lebensraum unbrauchbar, weil hier kein Wasser vorhanden ist, und daher auch keinerlei pflanzliches, tierisches oder menschliches Leben existieren kann.



(Übergangsregion in den bewohnbaren Bereich)



(unbewohnbare Wüstengegend)



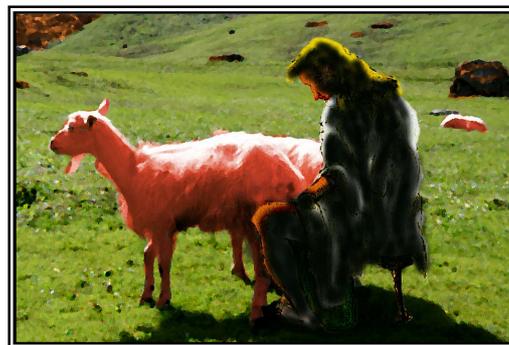
Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



Die Vegetation ist auf wenige Baum-, und Strauchsorten begrenzt, die in Baumschulen gepflanzt und gezogen werden. Das edlere Gras wird nur in den Wohngegenden angepflanzt, ist sehr kurz und dicht, ähnlich einem Samstoff. Stellenweise wächst auch wildes Gras, das aber nur den wenigen Tieren als Nahrung dient.



Eine sehr häufig vorkommende Frucht ist die Weintraube, wie bei uns wird auch dort der beste Wein hergestellt. Eine spezielle großfruchtige Traubensorte wird nach der Ernte getrocknet, und als eine Art Brot verwendet.



Außer ein paar kleinen Singvögeln und Ziegen gibt es keinerlei andere Landtiere. Die Ziegenmilch ist ein Grundnahrungsmittel, es wird auch Butter und Käse hergestellt.

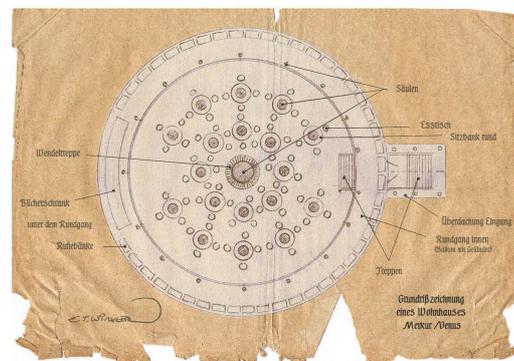
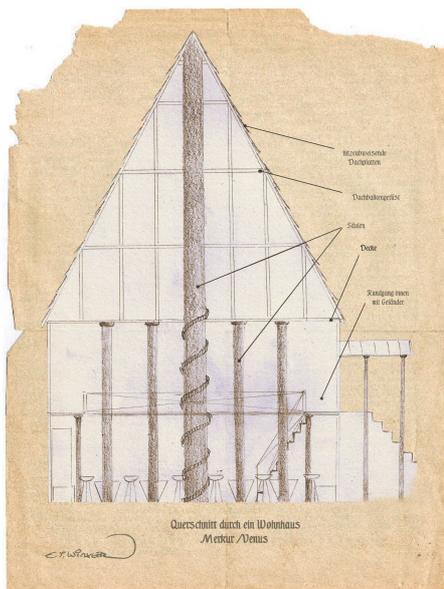


Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS

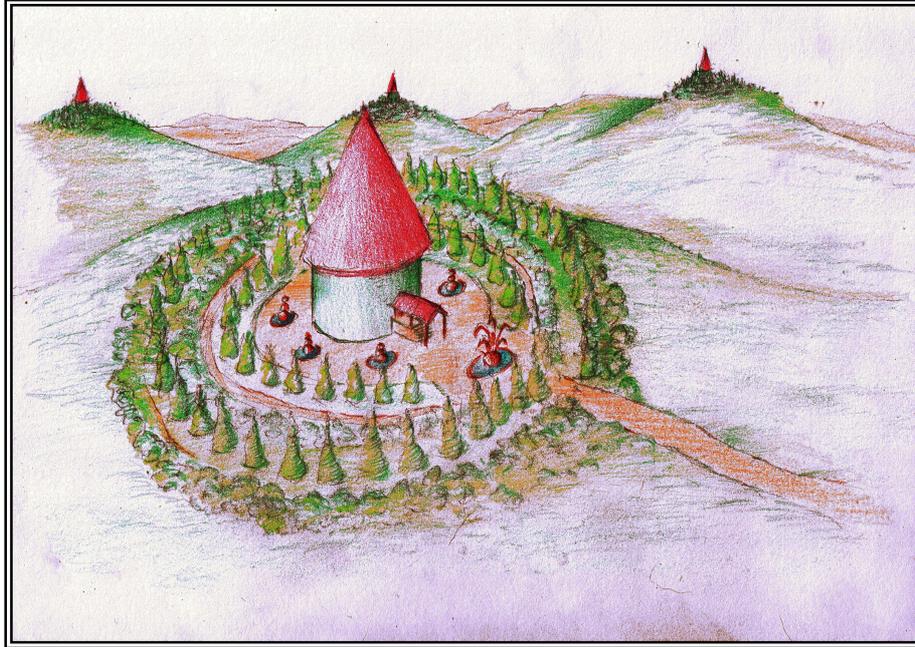


Die zahlreichen Seen, Bäche und Flüsse sind nicht sehr groß, aber sehr belebt mit allerlei Wassertieren. Nur an den Ufern von Seen und Flüssen finden sich auch große Schwärme der unterschiedlichsten Vogelarten, die sich aber nicht sehr weit von den Gewässern weg entfernen.

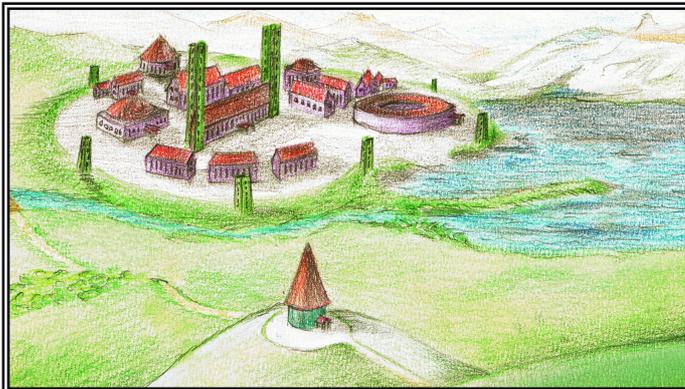
Bis auf einige kleine Unterschiede ist die Beschaffenheit der VENUS fast genau so wie beim MERKUR. Diese beiden Planeten sind sozusagen artverwandt. (Siehe Planet VENUS)



(Aufbau eines Wohnhauses)



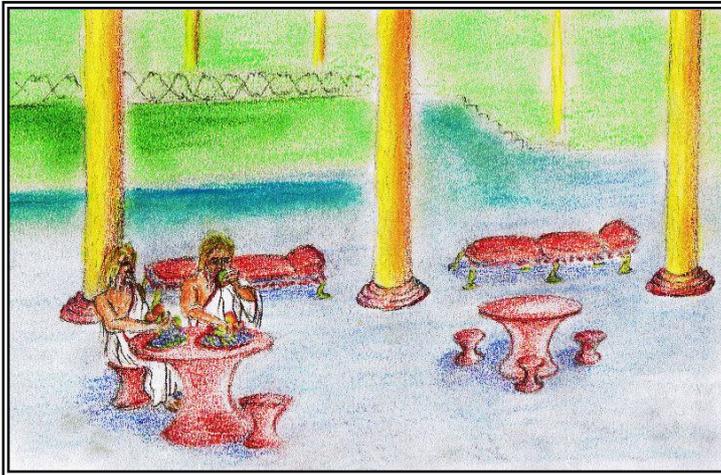
Die einzeln stehenden Wohnhäuser werden fast ausnahmslos auf Hügeln und Anhöhen gebaut.



An den Ufern von Seen und Flüssen im flacheren Land gibt es auch viele Kollegien (ähnlich unseren Städten). Das Zentrum bildet immer ein Hauptkollegialgebäude, um dieses herum sind dann alle anderen Gebäude, entsprechend ihrer Zweckbestimmung, angeordnet. Hauptsächlich sind es Werkstätten, Lagerhäuser, Theater und auch Wohnungen der dort Bediensteten. Ein großes Kollegium kann 1000 Häuser und mehr umfassen.



Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS

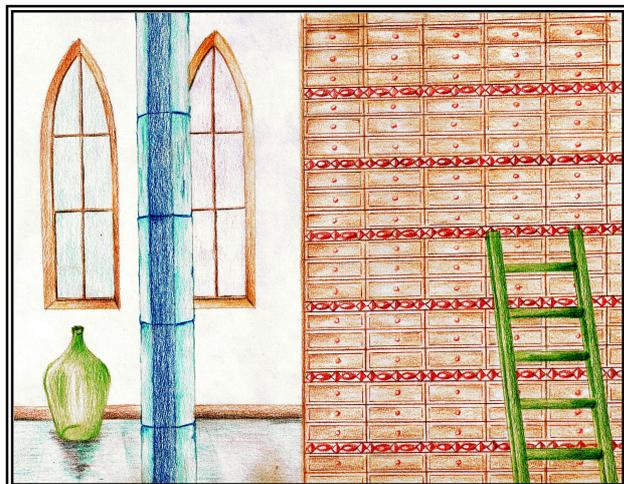


Die Inneneinrichtungen in den Wohnhäusern, Werkstätten, Lagerhäusern und natürlich auch in den Theatern sind sehr elegant, und alles ist penibel genau platziert und angeordnet.

Es gibt zwar eine Sprache, aber keine Schrift, wie wir sie kennen. Das „**Malen**“ ist die eigentliche Schrift der Merkur-Bewohner. Fast jeder beherrscht das Malen bis zu absoluten Perfektion. Das „**Lesen**“ ist die Interpretation dieser Bilder. In kleinen Büchern mit maximal 10 Blättern werden alle wichtigen Beobachtungen zeichnerisch festgehalten.

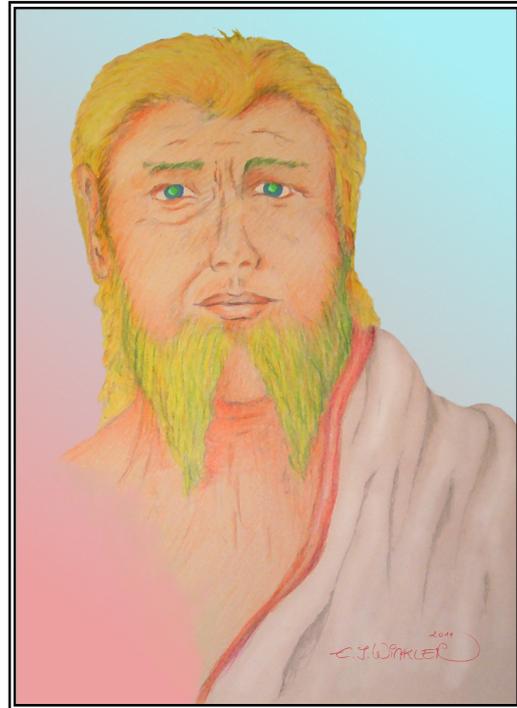
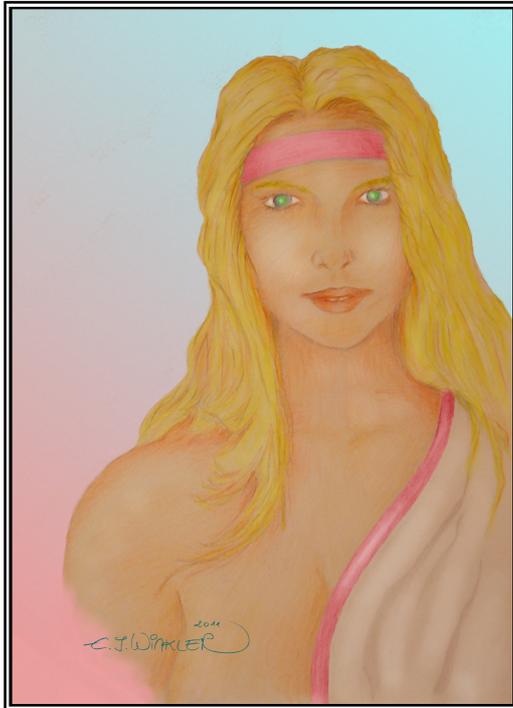


In jedem Haus gibt es eine kleine Bibliothek. Im Hauptkollegialgebäude gibt es eine große Bibliothek mit oftmals mehreren Millionen solcher kleinen Bücher. In einem speziellen runden Theater, ähnlich wie eine Arena, werden riesengroße Panorama-Bilder aufgehängt und ausgestellt, die mit einer speziellen Farbe auf eine Art Leinwand gemalt werden, die dann nach dem Trocknen ein realistisches 3-dimensionales Bild ergeben. **Mathematik**, auf dem Merkur **Innehaltung** genannt, und **Astronomie** sind ihre Hauptwissenschaften. An dritter Stelle folgt die **Baukunst**.





Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS

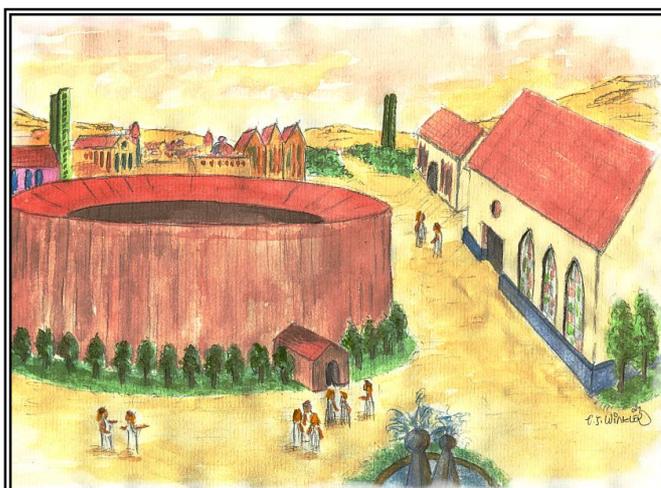
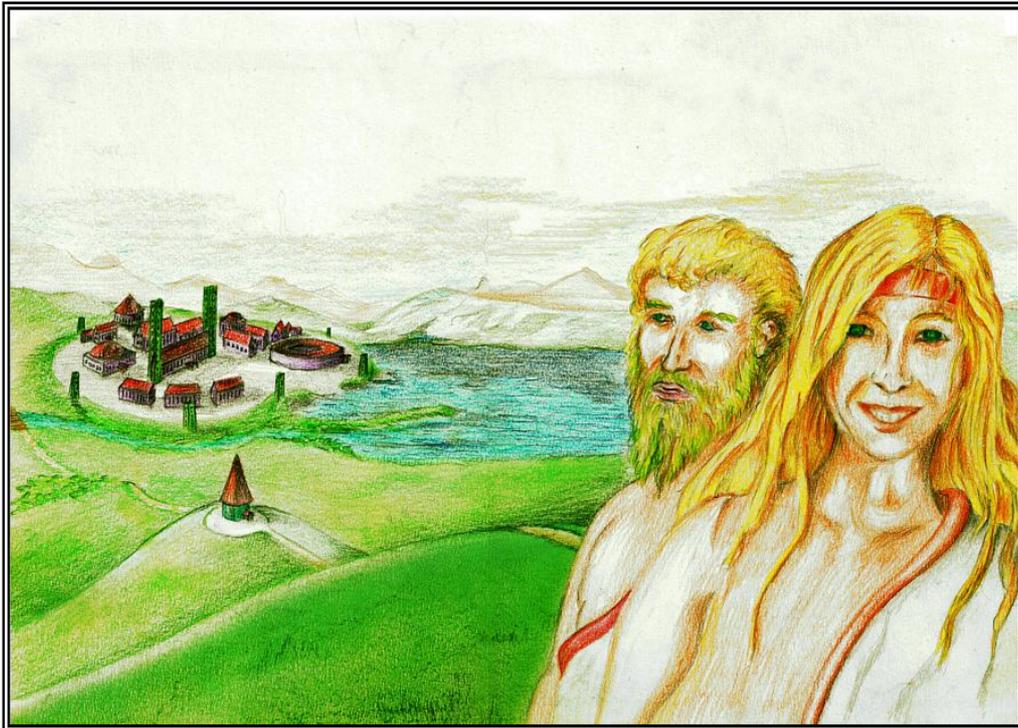


Die Bewohner des MERKUR, sind reine Weisheitsmenschen, extrem schau-, und reiselustig. Sie denken, gemäß ihren Erfahrungen, vorher nach und schauen zum Schluß. Bei den VENUS-Bewohnern verhält es sich umgekehrt, Sie schauen zuerst, und denken später erst über das Geschaute nach. Die „Pedanterie“ ist hier so ausgeprägt, das ein Erden-Mensch darüber die Hände über dem Kopf zusammenschlagen würden.



Wir sind nicht
ALLEIN
in unserem Sonnensystem

Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



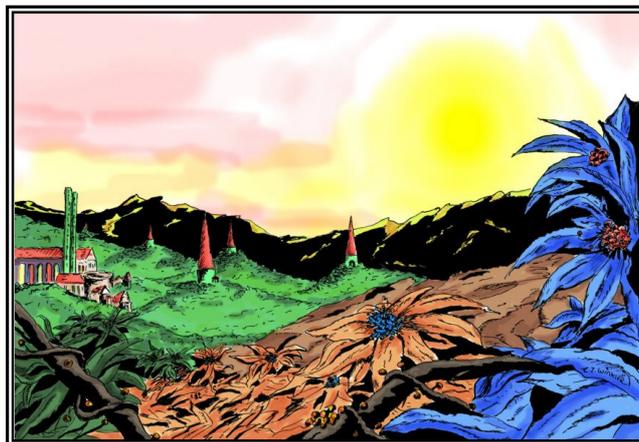
Von außen sieht das Theater-
Gebäude aus wie ein Stadion.

**Wir sind nicht
ALLEIN
in unserem Sonnensystem**

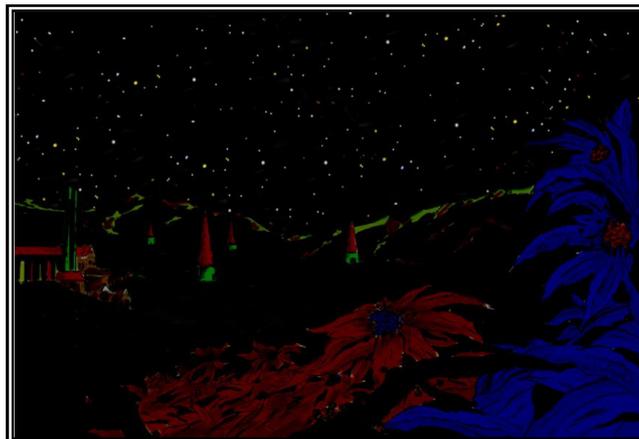
Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



An den runden Wänden werden die plastischen, großformatigen Bilder dem Publikum zur Schau gestellt.



(Merkur-Landschaft bei Tag und bei Nacht)



Eine genauere Beschreibung der Einzelheiten in (JL-Natürliche Sonne Kap.25-32)



VENUS

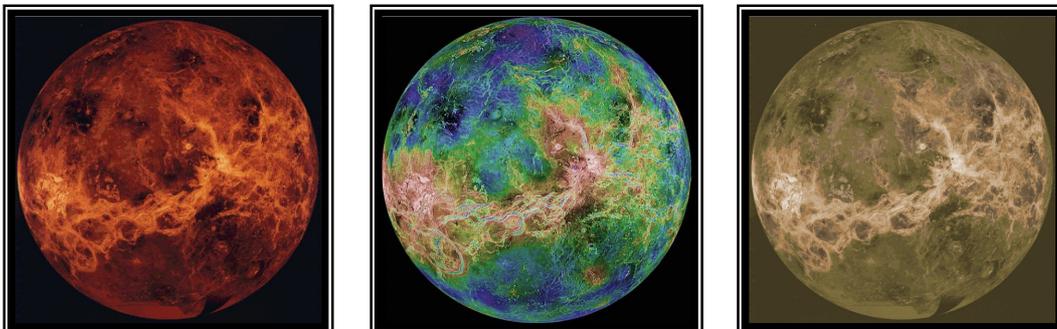


(Venus in dichter Wolkenhülle)

Wissenschaftliche Daten:

Der Durchmesser am Äquator beträgt 12104 km. Die Entfernung der VENUS von unserer ERDE liegt zwischen 39 und 260 Millionen km. Die Entfernung von der Sonne beträgt zwischen 107 und 109 Millionen Kilometer. Wissenschaftlichen Messungen nach soll die Temperatur zwischen +446 Grad und + 482 Grad schwanken. Die Umdrehungszeit des Planeten um die eigene Achse beträgt 243 Tage, der Umlauf um die Sonne dauert 225 Tage (1 Venusjahr), somit ist praktisch ein Venustag länger als ein Venusjahr. Die VENUS wird von einer dichten, von außen undurchsichtigen Atmosphäre umhüllt, bestehend aus Kohlenstoffdioxid (CO₂), Wasser (H₂O) und Kohlenstoffmonoxid (CO). Grobe Oberflächenbilder können nur mit Hilfe von Radar-Fotographie gemacht werden. Ansonsten gibt es nur Aufnahmen von Sonden aus Entfernungen von einigen hundert Kilometern.

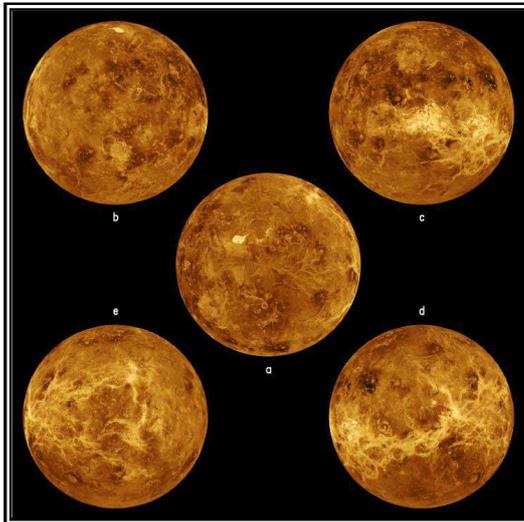
Hier einige Radar-Aufnahmen von der Venusoberfläche. Bilderquelle: NASA
(Die Farbgebung der Radarbilder entspricht nur wissenschaftlichen Vermutungen)



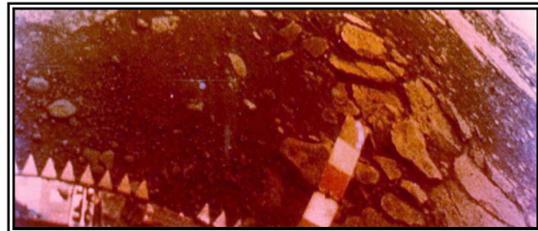
Der Phantasie entsprechend kann man jede beliebige Farbgestaltung annehmen –
Aber niemand weiß genau wie es wirklich aussieht!



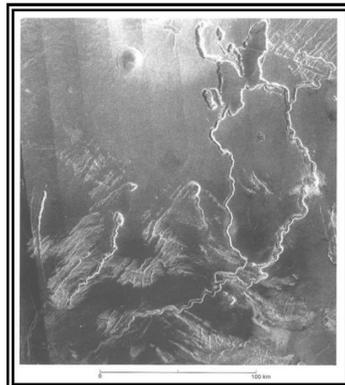
Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



Radaraufnahmen von den einzelnen Seitenansichten der VENUS-Oberfläche.

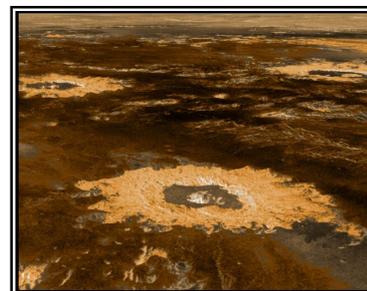
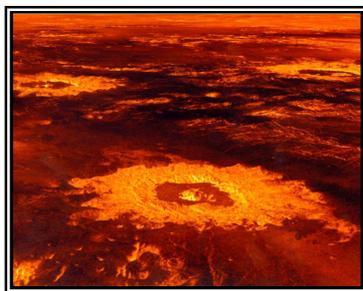


Eine der wenigen echten Fotos einer russischen Sonde, die aber nur wenige Bilder senden konnte, weil sie sehr schnell durch die Hitze zerstört wurde.



An diesem Bild kann man sehr schön erkennen, wie man mit anderen Farben etwas hineininterpretieren kann, was gar nicht vorhanden ist, oder doch!?

(Vielleicht gibt es sogar Bilder auf denen Vegetation zu sehen ist, wer könnte das kontrollieren?)



Das linke Originalbild erweckt den Anschein, als würde auf der Venus alles vor Hitze glühen!

So läßt sich beim Betrachter eine völlig falsche Vorstellungen erwecken.

Im rechten Bild habe ich nur andere Farben verwendet, und schon ergibt sich die natürliche Darstellung von ganz normalem Land und Gebirge.



Und nun die VENUS aus einer völlig anderen Sicht:

Wenn MERKUR und VENUS zusammen ein einziger Planet wären, dann würde die VENUS der südlichen Halbkugel entsprechen, der MERKUR entspricht der nördlichen Halbkugel. Es ist fast alles ähnlich wie auf dem MERKUR, nur das auf der Venus alles etwas abgerundeter ist, während auf dem MERKUR das Eckige und Spitze vorherrscht.

Die Venus ist schon wesentlich weiter von der Sonne entfernt als MERKUR, darum ist sie mit einer dichten Atmosphäre umgeben (so ergeben sich auf beiden Planeten ähnliche Temperaturverhältnisse!). Die Wolkenhülle, die den Planeten umgibt, ist wie ein durchsichtiger Spiegel, von Außen kann man nicht hineinsehen, aber von der Planetenoberfläche aus kann man ungehindert die Sonne und den übrigen Sternenhimmel sehen.

Wie auf dem MERKUR, sind auch auf der VENUS nur einige Gegenden um die Pole bewohnbar, weil dort das Sonnenlicht wesentlich flacher einfällt, so das die Temperaturen in einem Bereich liegen, der für die dortigen Pflanzen, Tiere und Menschen noch erträglich ist. Auf dem Rest des Planeten, speziell im Äquatorbereich, herrschen Temperaturen bis zu 400 Grad Celsius, dort gibt es außer Sand und Gestein keinerlei organisches Leben!



Die Menschen der VENUS sind auch etwas größer als auf dem MERKUR, und ihre Kleiderordnung ist geringfügig anders. Die Menschen der VENUS sind auch etwas größer als auf dem MERKUR. Im Übrigen gleichen sich auch hier alle Männer und alle Frauen wie eineiige Zwillinge.



Die Vegetation ist ebenfalls wie beim MERKUR auf wenige Baum-, und Strauchsorten begrenzt, die gleichfalls in Baumschulen gepflanzt und gezogen werden. Die Vegetation ist allgemein etwas üppiger als auf dem MERKUR. Das edlere Gras wird auch nur in den Wohngegenden angepflanzt, ist auch sehr kurz und dicht und ähnlich einem Samtstoff. Stellenweise wächst sehr üppig wildes Gras und Sträucher, das aber auch nur den wenigen Tieren als Nahrung dient.



Außer ein paar kleinen Singvögeln, Schafen und Ziegen gibt es auch auf der VENUS keinerlei andere Landtiere.



Die zahlreichen Seen, Bäche und Flüsse sind auch nicht allzu groß, aber sehr belebt mit vielen Wassertieren. Nur an den Ufern von Seen und Flüssen finden sich auch große Schwärme unterschiedlichster Vogelarten.



Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS

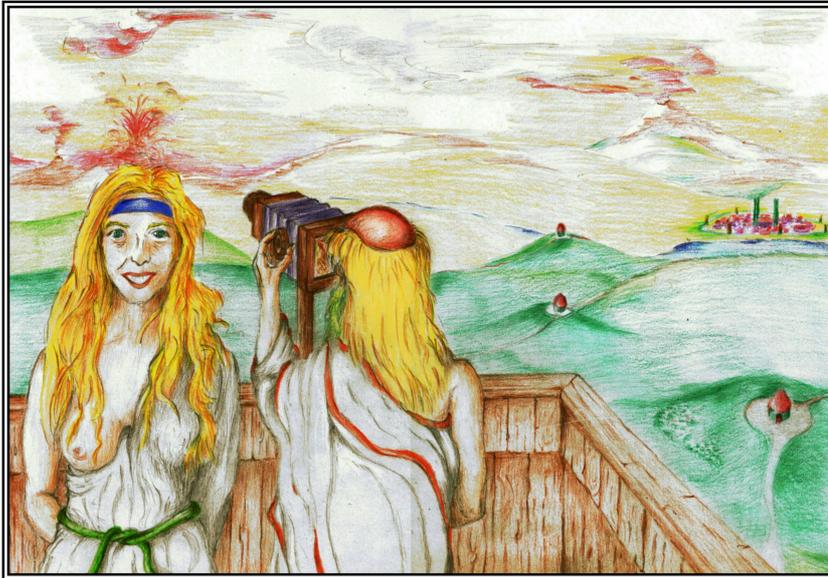
Die ebenfalls einzeln stehenden Wohnhäuser werden auch fast ausnahmslos auf Hügeln und Anhöhen gebaut. An den Ufern von Seen und Flüssen im flacheren Land gibt es auch viele Kollegien (ähnlich unseren Städten). Das Zentrum bildet immer ein Hauptkollegialgebäude, um dieses herum sind dann alle anderen Gebäude, entsprechend ihrer Zweckbestimmung, angeordnet. Hauptsächlich sind es Werkstätten, Lagerhäuser, Theater und auch Wohnungen der dort Bediensteten. Ein großes Kollegium kann manchmal mehr als 1000 Häusern umfassen.



In Baumschulen pflanzen und veredeln Sie die wenigen Baum-, und Strauchsorten

Genauso wie auf dem MERKUR ist das „Malen“ die eigentliche Schrift der VENUS-Bewohner. Fast jeder beherrscht auch hier das Malen bis zu absoluten Perfektion. Das „Lesen“ ist die Interpretation dieser Bilder. In kleinen Büchern mit maximal 10 Blättern werden alle wichtigen Beobachtungen zeichnerisch festgehalten. In großen Bibliotheken werden die wichtigsten Aufzeichnungen aufbewahrt.

Es gibt ebenfalls in jedem Haus eine kleine Bibliothek. Im Hauptkollegialgebäude gibt es eine große Bibliothek mit oftmals mehreren Millionen solcher kleinen Bücher. In einem speziellen runden Theater, ähnlich wie eine Arena, werden riesengroße Panorama-Bilder aufgehängt und ausgestellt, die mit einer speziellen Farbe auf eine Art Leinwand gemalt werden, die dann nach dem Trocknen ein realistisches dreidimensionales Bild ergeben. Mathematik und Astronomie sind auch hier die Hauptwissenschaften.



Die VENUS-Bewohner besitzen aber bereits eine Art Fotoapparat (Camera obscura), mit dem sie von ihren hohen Türmen aus ihre Bilder aufzeichnen, um sie dann eifrigst in allen Einzelheiten zu studieren.

An dritter Stelle folgt ebenfalls die Baukunst. In ihren Häusern und andere Bauwerken dominiert aber mehr die runde Form, während auf dem MERKUR das „Eckige“ und „Spitze“ den Vorrang hat.



Die Bewohner der VENUS, sind ebenfalls reine Weisheitsmenschen, und besonders schaulustig. Sie schauen sich aber zuerst alles an, und denken zum Schluß darüber nach, also genau umgekehrt wie es bei den MERKUR-Bewohnern der Fall ist. Die „Pedanterie“ ist hier ebenso ausgeprägt wie auf dem MERKUR.



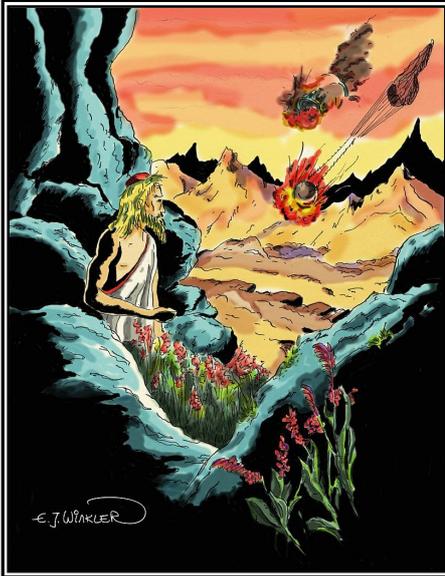
Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



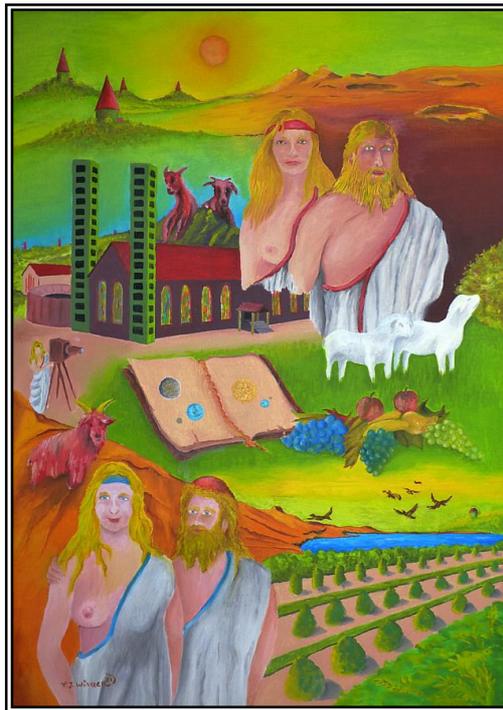
Das „Leben auf dem MERKUR oder auf der VENUS wissenschaftlich zu entdecken, wird wohl für immer ein Traum bleiben, weil alle unsere technischen Messgeräte die hohen Temperaturen nicht überstehen würden, außerdem müssten zuerst mit hoch auflösenden Cameras (mindestens 10cm/pro Pixel - weil sonst außer der groben Oberflächenstruktur keinerlei Details zu erkennen sind) die bewohnten Polgegenden gefunden werden, und das aus Entfernungen von einigen Hundert oder Tausend Kilometern, allein das ist schon ein technisches Problem, das nie zu lösen ist, von Landungen gar nicht zu sprechen!

**Wir sind nicht
ALLEIN
in unserem Sonnensystem**

Eugen J. Winkler / **Fremde Welten**
Planet MERKUR und VENUS



So könnte eventuell ein Venus-Bewohner zufällig die Landung einer verbrennenden Venera-Raumsonde beobachtet haben?



(Merkur und Venus bilden geistig zusammen einen Planeten)

Genauere Beschreibung, nachzulesen in (JL-Natürliche Sonne Kap.25-32)
Bildquellen: Weltraumbilder NASA, Zeichnungen und digitale Graphik: Eugen J. Winkler
www.jakob-lorber-bilder.de